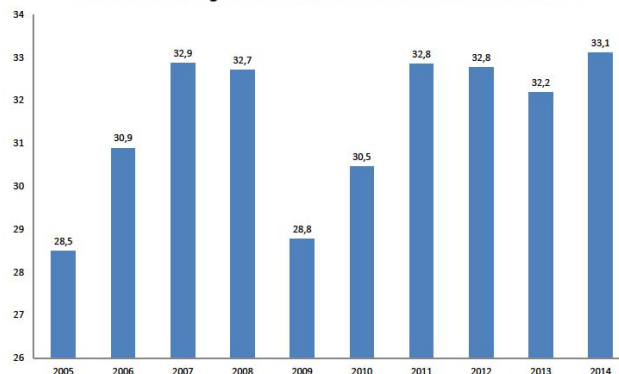


Holzindustrie verzeichnet 2014 Rekordumsatz

Der Umsatz der deutschen Holzindustrie ist im abgelaufenen Jahr um 2,9 Prozent auf 33,1 Mrd. € gestiegen. Damit konnte erstmals das Ergebnis des Vorkrisenjahres 2007 übertroffen werden. Die Geschäfte im Ausland entwickelten sich 2014 mit einem Plus von 4,5 Prozent überdurchschnittlich. Im Inland betrug der Anstieg 2,2 Prozent. Betrachtet man die einzelnen Segmente der Holzindustrie, so zählten vor allem die Holzwerkstoffindustrie mit einem Wachstum von 7,3 Prozent und die Hersteller von Holzverpackungen mit einem Plus von 11,4 Prozent zu den Wachstumstreibern.

Umsatzentwicklung der deutschen Holzindustrie 2005-2014 in Mrd. €



GfK-Konsumklima

	Februar 2015	Januar 2015	Februar 2014
Konjunkturerwartung	27,2	22,5	31,9
Einkommenserwartung	50,6	47,8	48,6
Anschaffungsneigung	59,1	57,4	48,9
Konsumklima	9,3	9,0	8,3

GfK: Konsumklima weiter im Aufwind

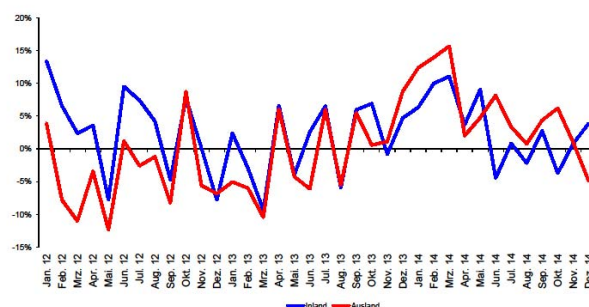
Die deutschen Verbraucher zeigen sich zunehmend optimistisch. Das Konsumklima legt spürbar zu. Für März 2015 prognostiziert der Gesamtindikator 9,7 Punkte nach 9,3 Zählern im Februar. Das ist der höchste Wert seit Oktober 2001. Damals stand er bei 11,0 Punkten. Damit bleibt das Konsumklima in Deutschland klar im Aufwind. Konjunktur- und Einkommenserwartung sowie die Anschaffungsneigung steigen ebenfalls weiter. So legt beispielsweise die Konjunkturerwartung im Februar bereits zum dritten Mal in Folge spürbar zu. Der Indikator verbessert sich um 4,7 Punkte und weist aktuell 27,2 Zähler auf. Quelle: GfK

HDH

Holz: Leichtes Umsatzplus im Dezember

Das Holzgewerbe vermeldete im Dezember 2014 weiter leicht positive Zahlen: Um 1,7 Prozent lagen die Werte über denen des Vorjahresmonats. Die Inlandsumsätze stiegen um 3,9 Prozent, während die Auslandsumsätze einen Rückgang von 4,9 Prozent verzeichneten. Im Dezember 2013 hatte es im Vergleich zum Dezember 2012 ordentliche Zuwächse von 5,7 Prozent gegeben. Damals stiegen die Umsätze im Inland um 4,7 Prozent und im Ausland legten sie um 8,8 Prozent zu.

Monatliche Umsatzentwicklung Holzgewerbe
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat

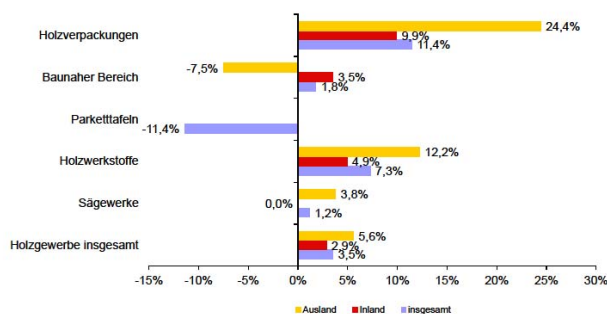


Einzelwerte Holzgewerbe Gesamtjahr 2014

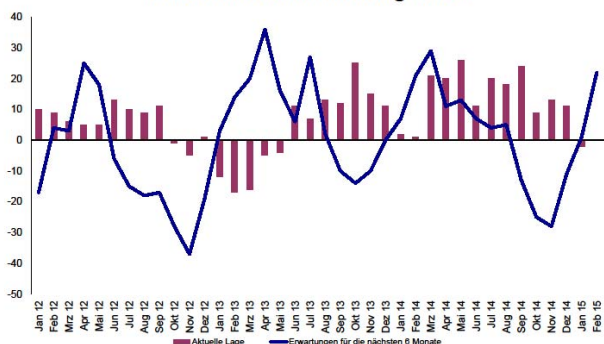
Jetzt ist es amtlich: Die Umsatzentwicklung im Holzgewerbe liegt stabil über dem Vorjahresniveau. Die Umsätze stiegen im Gesamtjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,5 Prozent. Parketttafeln verloren 11,4 Prozent, Sägewerke legten um 1,2 Prozent zu (Ausland: +3,8 Prozent), der baunaher Bereich schaffte ein Plus von 1,8 Prozent (bei 7,5 Prozent Minus im Ausland), Holzwerkstoffe schafften plus 7,3 Prozent (Ausland: +12,2 Prozent) und Holzverpackungen konnten mit plus 11,4 Prozent bei starkem Auslandsgeschäft (+24,4 Prozent) ebenfalls erfreulich zulegen.

Information: Aufgrund der geringen Zahl der meldenden Unternehmen wird bei Parketttafeln keine Differenzierung nach In- und Auslandsumsatz vorgenommen!

Umsatzentwicklung Holzgewerbe Januar-Dezember 2014
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



Ifo-Geschäftsklima im Holzgewerbe



Holz: Lage besser, Erwartungen top

Das Geschäftsklima im Holzgewerbe entwickelte sich insgesamt positiv. So stiegen die Werte bei der Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat von -2 Punkten im Januar 2015 (Dezember 2014: 11 Punkte) auf aktuell glatte 0 Punkte. Die Geschäftserwartungen legten im Verhältnis dazu weiter kräftig zu: Sie stiegen von einem Punkt im Januar 2015 (Dezember 2014: -11 Punkte) auf aktuell sehr ordentliche 22 Punkte. Das ist mehr als nur ein Lichtblick.

Leichte Rückgänge bei den Erzeugerpreisen

Die Erzeugerpreise bleiben derzeit recht konstant, in einzelnen Segmenten sanken die Preise. Die Preise bei Schnittholz sanken im Vergleich zum Januar 2014 recht deutlich um 2,5 Prozent und bei Holzwerkstoffen stiegen sie um 1,3 Prozent. Die Preise bei Kunststoffen sanken um 1,3 Prozent und bei Schlössern und Beschlägen stiegen sie leicht um 0,6 Prozent. Der Preis für elektrischen Strom sank leicht um 0,3 Prozent, während der Preis für Erdgas im Vergleich zum Januar 2014 um kräftige 4,5 Prozent nachgab.

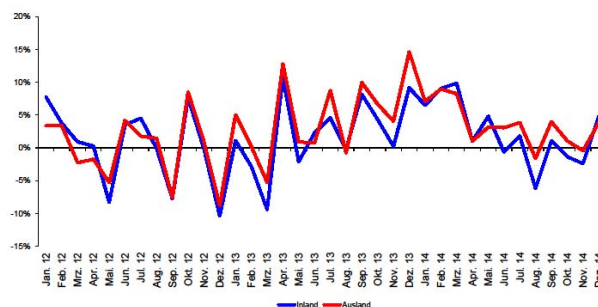
Entwicklung der Erzeugerpreise
Januar 2015

	Preis-index 2010 =100	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
		einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	110,3	0,2%	-2,5%	2,1%	3,2%
Holzwerkstoffe	111,1	0,8%	1,3%	1,6%	-0,1%
Kunststoffe	108,5	-1,3%	-1,3%	-3,1%	-1,4%
Schlösser, Beschläge	103,4	0,4%	0,6%	1,6%	2,1%
Elektrischer Strom	125,4	-0,5%	-0,3%	3,6%	15,0%
Erdgas	121,4	-1,7%	-4,5%	-8,3%	-4,1%

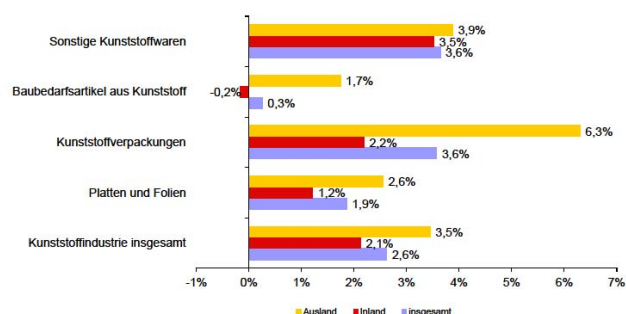
Kunststoff: Sauberes Plus im Dezember 2014

Die Umsätze in der Kunststoffindustrie stiegen im Dezember 2014. Ein Plus von 4,5 Prozent verzeichnete die Branche im Vergleich zu den Werten des Dezember 2013. Das Auslandsgeschäft gewann 3,8 Prozent hinzu, im Inland konnte ein Plus von 4,8 Prozent verbucht werden. Im Dezember 2013 hatte es im Vergleich zum Dezember 2012 ein größeres Plus gegeben: Damals lagen die Umsätze mit 11,2 Prozent im positiven Bereich, im Auslandsgeschäft stiegen sie um 14,6 Prozent und im Inlandsgeschäft legten sie ebenfalls ordentlich um insgesamt 9,1 Prozent zu.

Monatliche Umsatzentwicklung Kunststoffindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung Kunststoff Januar-Dezember 2014
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



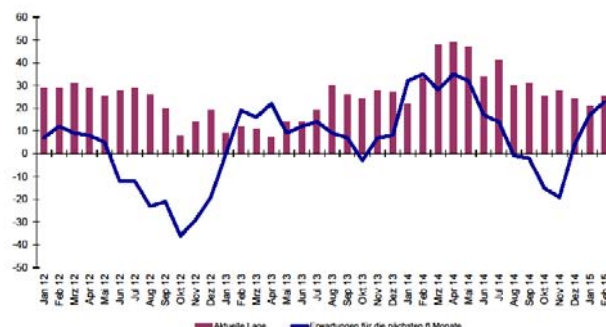
Kunststoff-Umsätze: Zuwachs in 2014

Der Kunststoffsektor entwickelte sich 2014 über Vorjahresniveau: Die Umsätze stiegen um 2,6 Prozent, im Inland stiegen sie um 2,1 Prozent und im Ausland legten sie um 3,5 Prozent zu. Platten und Folien legten um 1,9 Prozent zu und Baubedarfsartikel aus Kunststoff schafften ein kleines Plus von 0,3 Prozent, bei rückläufigem Inlandsgeschäft. Spitzenreiter im Jahr 2014 waren die sonstigen Kunststoffwaren, die ein insgesamt ordentliches Plus von 3,6 Prozent erreichten sowie die Kunststoffverpackungen, die ebenfalls ein Plus von 3,6 Prozent (Auslandsgeschäft: +6,3 Prozent) schafften.

Kunststoff: Lage und Erwartungen gut

Der Konjunkturtest im Februar 2015 bescheinigt der Kunststoffindustrie positive Entwicklungen bei Lage und Erwartungen. Die Bewertung der Lage stieg von 21 Punkten im Januar 2015 (Dezember 2014: 24 Punkte) auf gute 25 Punkte im Februar 2015 (vor einem Jahr waren es 33 Punkte). Die Geschäftserwartungen legten ebenfalls ordentlich zu: Sie stiegen von 17 Punkten im Januar 2015 (Dezember 2014: 4 Punkte) auf aktuell sehr gute 23 Punkte. Vor einem Jahr konnten im Februar 35 Punkte verbucht werden, es scheint sich demnach für die Kunststoffhersteller eine stabile Entwicklung weiter zu bestätigen.

ifo-Geschäftsklima in der Kunststoffindustrie

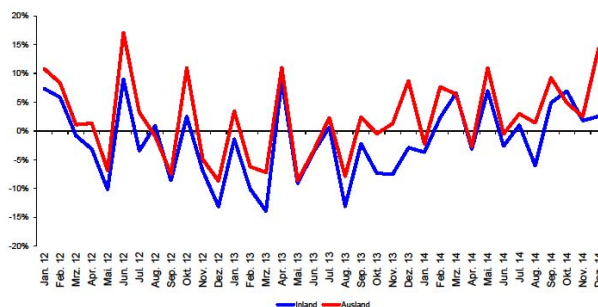


VDM

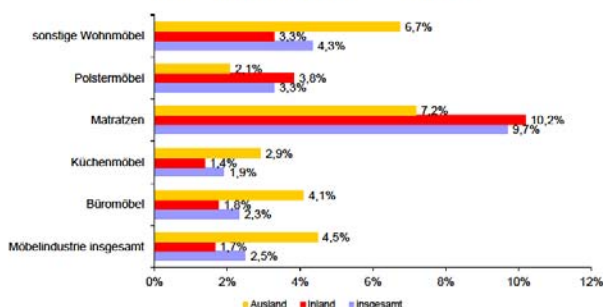
Möbelindustrie im Dezember gut im Plus

Die Umsätze der Möbelindustrie lagen im Dezember 2014 ordentlich im Plus: Die Hersteller verzeichneten Umsatzzuwächse von 6,1 Prozent. Die Erlöse im Ausland gingen statistisch betrachtet um 14,4 Prozent nach oben. Die Inlandsumsätze legten nach den amtlichen Zahlen um rund 2,5 Prozent zu. Im Dezember 2013 hatte es im Vergleich zum Dezember 2012 ein marginales Plus von 0,3 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze legten damals um 8,7 Prozent zu, während die Inlandsumsätze um rund 2,9 Prozent nachgaben.

Monatliche Umsatzentwicklung Möbelindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-Dezember 2014
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



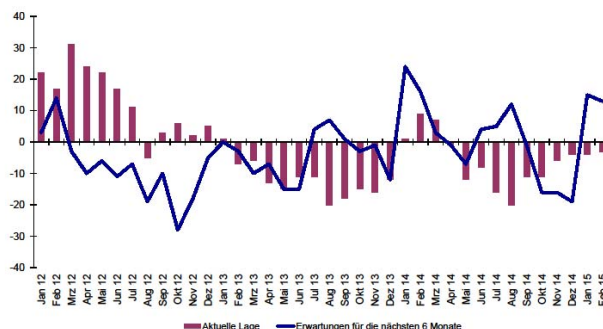
Möbel: Plus 2,5 Prozent in 2014

Die Umsätze der Möbelindustrie legten 2014 leicht um 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Dabei haben die Umsätze vor allem im vierten Quartal 2014 angezogen. Alle gezeigten Segmente liefen positiv: Küchenmöbel wuchsen nur moderat um 1,9 Prozent, Büromöbel gewannen 2,3 Prozent hinzu, Polstermöbel schafften ein Plus von 3,3 Prozent, sonstige Wohnmöbel legten um 4,3 Prozent zu und Matratzen schafften eine Umsatzsteigerung von 9,7 Prozent.

Möbel: Lage leicht negativ, Erwartungen gut

Die Situation lässt immer noch etwas zu wünschen übrig: Bei den Möblern bewegte sich die allgemeine Geschäftslage im Februar 2015 weiter im negativen Bereich. Der Lagewert befindet sich aktuell bei -3 Punkten, nach -4 Punkten im Vormonat und -4 Punkten im Dezember 2014. Vor einem Jahr lag dieser Wert im Februar bei 9 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate behalten allerdings auch wegen der erfolgreichen Kölner Möbelmesse imm cologne die Optimisten weiter Oberwasser: Der Wert liegt nach -19 und +15 Punkten im Dezember 2014 und Januar 2015 bei guten 13 Punkten im Februar 2015.

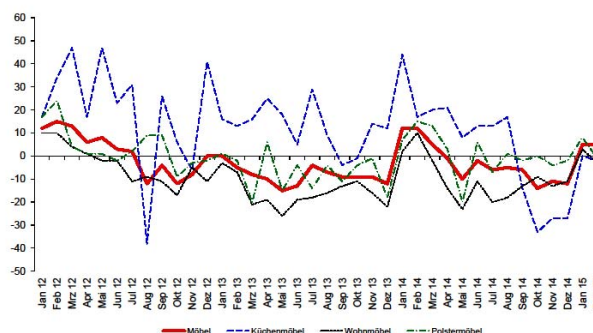
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



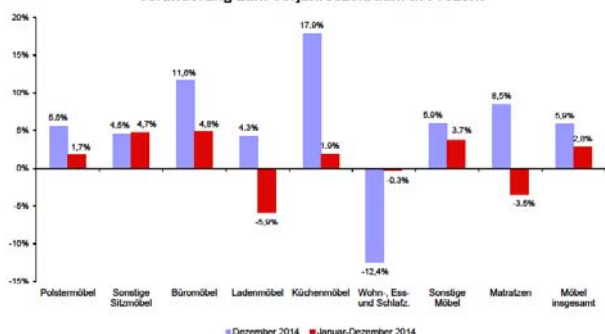
Geschäftsklima bleibt unverändert

Die Segmente in der Möbelindustrie vermeldeten im Februar 2015 ähnliche Werte wie im Vormonat. Das Klima bei Möbeln insgesamt verharrt wie im Vormonat bei 5 Punkten. Küchenmöbel landeten im Vergleich zu Dezember 2014 und Januar 2015 (-27 und 0 Punkte) bei minimal schlechteren -2 Punkten. Bei den Wohnmöbeln ging es von -11 und 3 Punkten runter auf jetzt minus 3 Punkte. Die Polstermöbel verloren ebenfalls leicht: Sie verzeichneten Rückgänge von -2 Punkten im Dezember 2014 über 8 Punkte im Januar 2015 auf aktuell -1 Punkt.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Deutsche Möbelexporte nach Segmenten 2013-2014
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent



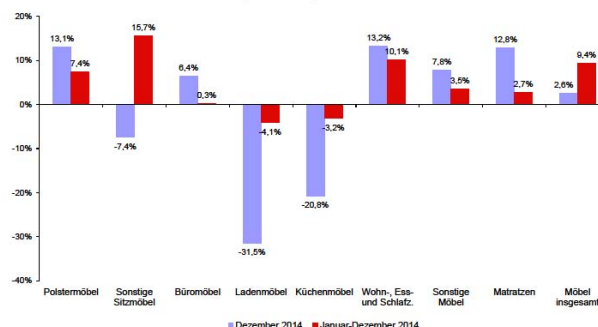
Möbelexporte: 2014 plus 2,8 Prozent

Die Lage im Ausland verbesserte sich im Dezember 2014. Es wurden 5,9 Prozent mehr deutsche Möbel ausgeführt. Im Gesamtjahr 2014 legten die Exporte leicht um 2,8 Prozent zu. Rückgänge gab es im Dezember bei den Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbeln mit -12,4 Prozent, zulegen konnten hingegen die Ladenmöbel (+ 4,3 Prozent), die sonstigen Sitzmöbel (4,5 Prozent), die Polstermöbel (+ 5,5 Prozent) die sonstigen Möbel (+5,9 Prozent), die Matratzen (+ 8,5 Prozent) sowie die Küchenmöbel mit 17,9 Prozent.

Möbelimporte stiegen im Dezember leicht

Die Möbelimporte stiegen im Dezember 2014 leicht um 2,6 Prozent. Im Gesamtjahr 2014 schlug im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 9,4 Prozent zu Buche. Mehr importiert wurden im Dezember Büromöbel (+6,4 Prozent), sonstige Möbel (+7,8 Prozent), Matratzen (+12,8 Prozent), Polstermöbel (+13,1 Prozent) und Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel (+13,2 Prozent). Weniger importiert wurden sonstige Sitzmöbel (-7,4 Prozent), Küchenmöbel (-20,8 Prozent) sowie Ladenmöbel (-31,5 Prozent).

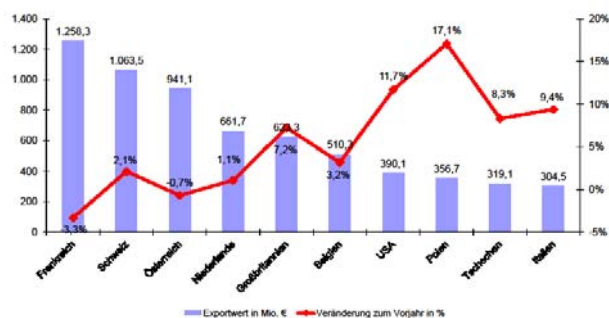
Deutsche Möbelimporte nach Segmenten 2013-2014
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent



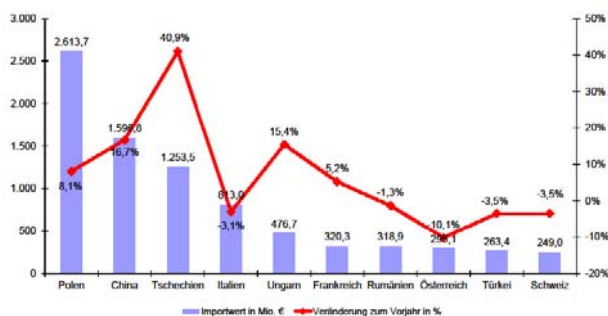
Frankreich im Minus, Polen top

Die wichtigsten Exportmärkte für die deutsche Möbelindustrie waren im Gesamtjahr 2014 Frankreich, die Schweiz, Österreich und die Niederlande. Für Frankreich schlägt ein Minus von 3,3 Prozent zu Buche, nach Österreich wurden 0,7 Prozent weniger Möbel exportiert, in die Niederlande 1,1 Prozent mehr und in die Schweiz 2,1 Prozent mehr. Das größte Wachstum verzeichnete der Export nach Tschechien (+8,3 Prozent), nach Italien (+9,4 Prozent), in die USA (+11,7 Prozent) sowie nach Polen (+17,1 Prozent).

Deutsche Möbelexporte Januar-Dezember 2014
Top 10 der Zielmärkte



Deutsche Möbeleimporte Januar-Dezember 2014
Top 10 der Ursprungsländer



Importe 2014: Polen und China vorne

Der Importdruck hält an: Polen, China, Tschechien und Italien waren im Gesamtjahr 2014 die wichtigsten Ursprungsländer für Möbeleinfuhren nach Deutschland. Die Gewinner: Tschechien legte um 40,9 Prozent zu und China um 16,7 Prozent. Stärkere Zuwächse verzeichneten auch Ungarn mit einem Plus von 15,4 Prozent, Polen mit einem Plus von 8,1 Prozent sowie Frankreich mit einem Plus von 5,2 Prozent. Stärker zurück gingen die Importe vor allem aus der Türkei (-3,5 Prozent), aus der Schweiz (ebenfalls -3,5 Prozent) und aus Österreich (-10,1 Prozent).

Die wichtigsten Wachstumsmärkte

So stellt sich die aktuelle Lage bei den Top 10 der Wachstumsmärkte im Gesamtjahr 2014 dar: Plus 11,7 Prozent für die USA, plus 17,1 Prozent für Polen, plus 10,9 Prozent für Spanien und plus 29 Prozent für Ungarn: Diese Kandidaten führen die Liste derzeit an. Voraussetzung für die Aufnahme in die Bestenliste: Ein Exportwert von mehr als 30 Millionen Euro. Finnland, die Vereinigten Arabischen Emirate, Australien, Brasilien, die Philippinen und Irland liegen auf den weiteren Plätzen. Ein Spitzenergebnis erzielten die Philippinen mit einem Plus von 118,9 Prozent und Finnland mit plus 61,7 Prozent Zuwachs.

Deutsche Möbelexporte Januar-Dezember 2014
Besonders dynamische Wachstumsmärkte

